

Gehaltvolles Konzert, das zum spirituellen Anlass passte

Der Altstätter Konzertzyklus präsentierte am Betttag einen Liederabend mit geistlichen Werken aus dem Früh- und Hochbarock.



Kongeniales Ensemble: Martin Weber, Orgelpositiv, Constanze Störk (Sopran), Alexandra Schmid (Sopran), Claire-Marie Dreiseitl (Alt), Johannes Heieck (Tenor), Serafin Heusser (Bass) und Karen Benda (Viola da Gamba).
Bild: Max Pflüger

Die Besucherinnen und Besucher des Betttagskonzert erlebten am frühen Sonntagabend in der evangelischen Kirche in Altstätten ein Konzert von ausserordentlicher Dichte, ausdrucksstarker Musikalität und eindrücklicher Gesamtwirkung.

Das Ensemble Sonus Vocum – ein Vokalquintett mit Constanze Störk (Sopran), Alexandra Schmid (Sopran), Claire-Marie Dreiseitl (Alt), Johannes Heieck (Tenor) und Serafin Heusser (Bass) – rund um den Konstanzer Organisten Martin Weber und Karen Benda aus Singen auf der Viola da Gamba interpretierte geistliche Werke von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), Heinrich Schütz (1585 – 1672), Philip Hacquart (1645 – 1691) und August Kühnel (1645 – um 1700).

Zurückhaltende instrumentale Begleitung

«Lobet den Herrn, alle Heiden», «Herr, auf dich traue ich», «So fahr ich hin zu Jesu Christ», sind drei von sechs geistlichen Liedern, die das Programm bildeten. Dazwischen erklangen zwei Instrumentalwerke: Die Solo-Suite Nr. 3 für Viola da Gamba von Hacquart und die Sonate Nr. 11 für Viola da Gamba und Basso Continuo von Kühnel.

Die strahlenden und kraftvollen Stimmen der Sängerinnen und Sänger im akustisch hervorragenden Altstätter Kirchenraum sowie die virtuosen und gediegen zurückhaltende instrumentale Begleitung begeisterten das Publikum.

Dank für Wohlergehen, Gebet für Zukunft

Das Konzert gipfelte in der umfangreichen fünfstimmigen Bach-Motette «Jesu, meine Freude», BWV 227. Es gelang dem Ensemble, die Traurigkeit in den Beschwerlichkeiten der Zeit nachzuzeichnen und gleichzeitig die Hoffnung und die Freuden erlebbar zu machen, die der geplagte Mensch trotz allem Unglück empfindet.

Der stehend gebotene Schlussapplaus der Zuhörenden in Altstätten kam von Herzen und war wohlverdient. Das gehaltvolle und musikalisch hochwertige Konzert passte hervorragend zum spirituellen Anlass des Betttags: Dank für das Wohlergehen in unserem Lande – auch in den schwierigen Zeiten mit Krieg und gewaltigen Unwettern und Naturkatastrophen rund um uns herum. Und Gebet für eine weiterhin lebenswerte Zukunft: «Verleih uns Frieden gnädiglich», wie es im von Heinrich Schütz geschriebenen Lied SWV 372 steht.